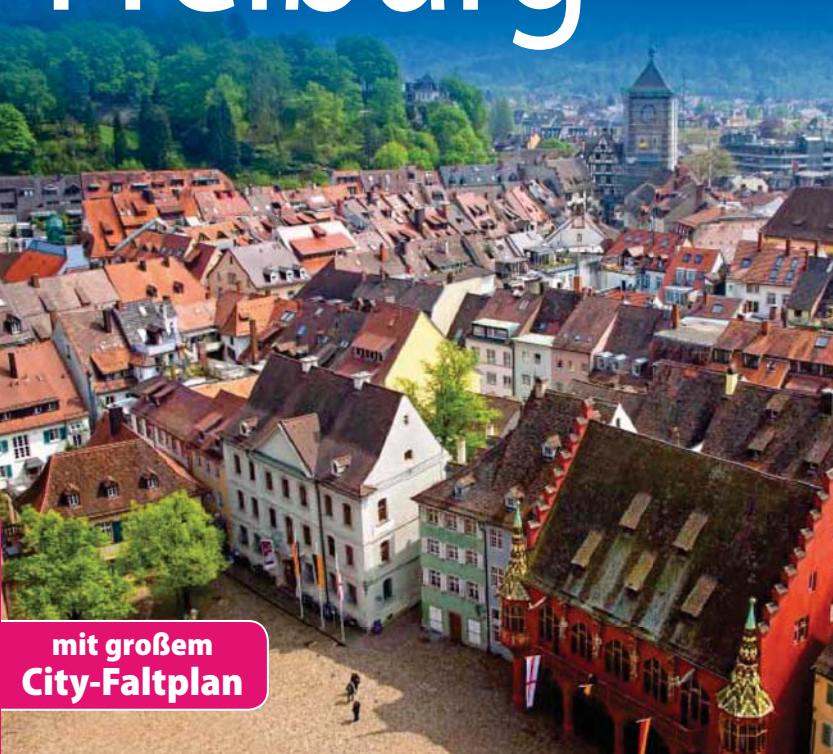




Badische Küche genießen
Mit der Gondel auf den Hausberg
Orgelkonzert im Münster
Erholen am Tor zum Schwarzwald

Barbara Benz

City|Trip Freiburg



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Zentral übernachten und hervorragend speisen:**
im Hotel Kreuzblume [S. 127](#)
- **Jede Diätsünde wert:**
die Confiserie Raffael Mutter [S. 91](#)
- **Theater unter freiem Himmel:**
im Hof des Neuen Rathauses [S. 97](#)
- **Kaffee trinken und tanzen mit Aussicht:**
im Kagan im Solar Tower [S. 84](#)
- **Werwolfattacken auf dem Schlossberg:**
mit Historix-Tours wird die Stadtführung zum Erlebnis [S. 126](#)
- **Ökologisch wohnen im 21. Jahrhundert:**
Solarsiedlung und Heliotrop im Vauban [S. 59](#)
- **Ganz und gar nicht schmucklos:**
im Strass Café gibt es Vintage-Schmuck und Kaffeespezialitäten [S. 91](#)
- **Literatur jenseits des Mainstreams:**
stöbern im Buchladen Jos Fritz [S. 91](#)
- **Von Miles Davis bis zu den Söhnen Mannheims:**
im Jazzhaus waren sie alle [S. 85](#)
- **Eine für alle:**
mit der Tageskarte in alle städtischen Museen [S. 119](#)

☑ Blick vom Münster (S. 16) auf die Altstadt
mit dem Schwabentor (S. 33) im Hintergrund

➔ **Erlebnsvorschläge für ein langes Wochenende, Seite 8**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP FREIBURG

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 **Freiburger Münster [E3]**
Die Kirche mit dem „schönsten Turm auf Erden“ ist das Wahrzeichen der Stadt und zugleich eine der bedeutendsten mittelalterlichen Kathedralen der Welt (s. S. 16).

2 **Münsterplatz [E3]**
Auf dem Platz rund um das Münster findet der Münstermarkt statt, der vor historischer Kulisse zum Bummeln und Probieren einlädt (s. S. 24).

6 **Konviktstraße [E4]**
Die Konviktstraße ist nicht nur eines der malerischsten „Gässle“ der Stadt Freiburg, sondern gleichzeitig auch eine exklusive Einkaufsadresse für Shoppingfans (s. S. 28).

8 **Zum Roten Bären [E4]**
In Deutschlands ältestem Gasthaus lassen sich die Küche der Region oder der badische Wein hervorragend kennenlernen (s. S. 30).

9 **Augustinermuseum [E4]**
Das Augustinermuseum mit seinen vielen Schätzen an sakraler und weltlicher Kunst ist einer der Besuchermagnete der Stadt (s. S. 31).

13 **Schlossberg [F4]**
Der Schwarzwaldausläufer ragt bis in die Altstadt hinein. Von oben hat man einen fantastischen Blick auf die Rheinebene (s. S. 36).

14 **Rund um die Insel [E4]**
Rund um den alten Gewerbekanal wird Geschichte lebendig, denn hier befinden sich viele Häuser mit Ursprüngen in der Barockzeit und im Mittelalter (s. S. 38).

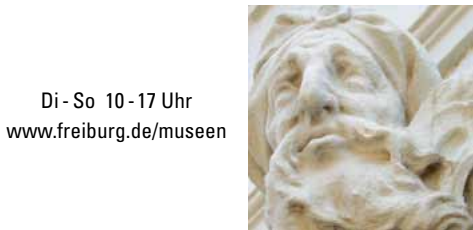
30 **Konzerthaus [B3]**
Der Sitz des SWR-Sinfonieorchesters spaltete vor Baubeginn die Freiburger Bevölkerung – inzwischen ist das architektonische Highlight aber aus der Stadt nicht mehr wegzudenken (s. S. 54).

37 **Schauinsland**
Freiburgs Hausberg macht mit seinen 1284 Metern die Stadt zur höchsten Großstadt Deutschlands. Vom Gipfel schaut man auf Frankreich und bei gutem Wetter sogar bis zu den Alpen (s. S. 61).

39 **Alter Friedhof [F1]**
Auf dem Alten Friedhof im Stadtteil Neuburg befinden sich die Gräber wichtiger Persönlichkeiten der Stadtgeschichte. Seine verwunschene Stimmung macht den Ort zu etwas ganz Besonderem (s. S. 63).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 139, die Zeichenerklärung auf S. 142.



Di - So 10 - 17 Uhr
www.freiburg.de/museen



augustinermuseum **mu**
seum für neue kunst **mus**
eum für stadtgeschichte
archäologisches museu
m colombischlössle mu
seum natur und mensch

städtische **museen** Freiburg 
IM BREISGAU



Inhalt

7 Freiburg entdecken

- 8 Freiburg an einem verlängerten Wochenende
- 10 *Das gibt es nur in Freiburg*
- 11 Stadtpaziergang

16 Die Altstadt

- 16 ① Freiburger Münster ★★★★★ [E3]
- 24 ② Münsterplatz ★★★★★ [E3]
- 25 *Der Münstermarkt*
- 26 ③ Wentzingerhaus/Museum für Stadtgeschichte ★★★★★ [E3]
- 27 ④ Historisches Kaufhaus ★★★★★ [E3]
- 28 ⑤ Münzgasse ★★★★★ [E4]
- 28 ⑥ Konviktstraße ★★★★★ [E4]
- 29 ⑦ Oberlinden ★★★★★ [E4]
- 30 ⑧ Zum Roten Bären ★★★★★ [E4]
- 31 ⑨ Augustinermuseum ★★★★★ [E4]
- 33 ⑩ Augustinerplatz ★★★★★ [E4]
- 33 ⑪ Schwabentor ★★★★★ [E4]
- 34 *Freiburgs Schutzpatrone*
- 35 ⑫ Greiffenegg Schlössle ★★★★★ [F4]
- 36 ⑬ Schlossberg ★★★★★ [F4]

38 Schneckenvorstadt

- 38 **14** Rund um die Insel ★★★ [E4]
 38 *Häusernamen und Pflastersteinmosaik – Zeichen im Stadtbild*
 40 **15** Museum für Neue Kunst ★★ [E4]
 40 **16** Adelhauser Kloster ★★ [E4]
 41 **17** Gerberau und Fischerau ★★★ [D4]
 42 **18** Martinstor ★★★ [D4]
 43 **19** Kaiser-Joseph-Straße und Bertoldsbrunnen ★ [D3]
 44 **20** Basler Hof ★ [E3]
 45 **21** Haus zum Walfisch ★★ [E3]
 46 **22** Altes Rathaus ★★ [D3]
 46 **23** Neues Rathaus ★★ [D3]
 48 **24** Rathausplatz und Franziskanerkloster ★★★ [D3]
 49 **25** Alte Universität ★★ [D3]
 50 **26** Neue Universität ★★ [D4]

52 Entlang des Rotteckrings

- 52 **27** Colombischlössle ★★★ [C2]
 53 **28** Stadttheater ★★ [C3]
 54 **29** Hauptbahnhof ★ [B2]
 54 **30** Konzerthaus ★★★ [B3]
 55 **31** Im Grün und Breisacher Tor ★★ [B4]

56 Der Freiburger Süden

- 56 **32** Alter Viehhofbahnhof ★ [E7]
 57 **33** Lorettoberg ★★ [ck]
 57 **34** Holbeinpfad ★★ [ck]
 58 *Vauban – das Vorzeigeviertel der „Green City“*
 59 **35** Vauban ★★ [bk]
 60 **36** Günterstal ★ [dl]
 61 **37** Schauinsland ★★★

62 Der Freiburger Norden

- 62 **38** Stadtgarten ★ [F2]
 63 **39** Alter Friedhof ★★★ [F1]
 64 **40** Institutsviertel und Herdern ★ [E1]
 65 *Die Dreisam*
 65 **41** Zähringer Burg ★ [fg]

66 Der Freiburger Westen

- 66 **42** Stühlinger ★★ [A2]
 66 **43** Seepark ★ [bh]
 67 **44** Rieselfeld ★

69 Freiburg erleben

- 70 Freiburg für Kunst- und Museumsfreunde
- 73 Freiburg für Genießer
- 74 *Smoker's Guide*
- 82 Freiburg am Abend
- 87 Freiburg für Kauflustige
- 93 Freiburg zum Träumen und Entspannen
- 95 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 96 *Freiburger Fasnet*

99 Freiburg verstehen

- 100 Das Antlitz der Stadt
- 102 *Die Freiburger Bächle*
- 103 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 108 *Der SC Freiburg*
- 110 Leben in der Stadt
- 112 Green City Freiburg

115 Praktische Reisetipps

- 116 An- und Rückreise
- 116 Autofahren
- 117 Barrierefreies Reisen
- 118 Diplomatische Vertretungen
- 118 Geldfragen
- 119 *Freiburg preiswert*
- 119 Informationsquellen
- 120 *Meine Literaturtipps*
- 121 Internet und Internetcafés
- 121 Medizinische Versorgung
- 122 Mit Kindern unterwegs
- 123 Notfälle
- 123 Post
- 123 Radfahren
- 124 Schwule und Lesben
- 125 Sicherheit
- 125 Sport und Erholung
- 126 Stadttouren
- 126 Unterkunft
- 129 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Vorwahlen

- › für Deutschland: 0049
- › für Freiburg: 0761

131 Anhang

- 132 Register
- 138 Die Autorin
- 138 Schreiben Sie uns
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 Zeichenerklärung
- 143 *Freiburg mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetz Freiburg

Hinter der vermeintlich beschaulichen Freiburger Fassade verbirgt sich eine dynamische und lebhafte Großstadt, in der kontinuierlich neue Geschäfte und Cafés, Klubs und Restaurants eröffnen. Hier finden Sie einige der neuen Locations:

Toller Ausblick

Das Bar-Restaurant Skajo liegt zentral auf der Kaiser-Joseph-Straße. Vor allem die Dachterrasse ist innerhalb kürzester Zeit eine der beliebtesten Anlaufstationen für Freiburger und Besucher geworden. Da eine Tischreservierung vorab nur im kleinen Rahmen möglich ist, kann es zu Wartezeiten kommen – der Blick entschädigt dafür aber allemal (s.S. 76).

Ökologisch shoppen

Freiburg bietet als Ökohochburg jede Menge Geschäfte, die Wert auf nachhaltig produzierte Waren legen – und es werden jedes Jahr mehr. Einige von ihnen finden sich ab S. 88.

Live und alternativ

Der Slow Club, das selbsternannte verträumte Wohnzimmer des guten Geschmacks, bietet einen der besten Mixe aus Livemusik, Theater, Lesungen und Filmvorführungen. Organisiert wird das alles von den engagierten Mitgliedern des angeschlossenen Slow Club Vereins (s.S. 85).

Vegetarisch speisen

Nach langer Abwesenheit hat das Restaurant CHEzFINE wieder in Freiburg geöffnet, und zwar im Hotel Markgräfler Hof. Hier kommen Vegetarier auf ihre Kosten, je nach Appetit können ein, drei oder fünf Gänge verköstigt werden (s.S. 77).





FREIBURG ENTDECKEN

Freiburg an einem verlängerten Wochenende

In Freiburg liegen die meisten touristischen Highlights wie z.B. das im wahrsten Sinne des Wortes alles überragende Münster dicht beieinander in der Altstadt. Dazu gibt es viele Gässchen, laute und stille, größere und kleinere Plätze, schöne alte Brunnen und die für Freiburg charakteristischen Bächle. Man kann hier wunderbar einkaufen, man findet Studentenleben und -kneipen, die wichtigen Museen und nicht zuletzt das Beste aus badischer Küche und badischem Weinkeller.

1. Tag: Ankommen und Losbummeln

Für den Auftakt am Freitagnachmittag nach der Anreise gilt die Empfehlung, bloß kein ambitioniertes Programm abzuwickeln. Vielmehr sollte man nach Herzenslust unter Arkaden, durch Innenhöfe und Gassen zwischen **Martinstor 18**, **Münsterplatz 2** und **Schwabentor 11** bummeln, den Charme der Stadt erleben und – Vorsicht! – nicht in eines der munter durch die Altstadt fließenden Bächle treten. Man könnte prüfen, ob das Wallgraben Theater (s.S. 87) in den Gewölben des **Neuen Rathauses 23** oder im Sommer draußen im Rathaushof eine interessante Führung anbietet. Alternativ kann eine der unterhaltsamen historischen Stadttouren eine gute Einstimmung auf den weiteren Aufenthalt sein (s.S. 126).

☐ *Vorseite: Hier kann man noch das Mittelalter erahnen – Blick vom Kaufhausgässle aufs Münster*

Pflicht ist in jedem Fall der Besuch eines der gemütlichen Lokale in der Innenstadt oder bei schönem Wetter auf dem Münsterplatz. Hier gibt es zu badischen Spezialitäten entweder einen der renommierten südbadischen Weine oder man genehmigt sich eines der zum Teil über Deutschlands Grenzen hinaus geschätzten Biere aus der Region.

2. Tag: Das Münster und Shoppingtour

Der Samstagmorgen beginnt auf dem **Münsterplatz 2**. Dort erkundet man in aller Ruhe das **Freiburger Münster 1** von außen und innen auf eigene Faust oder man schließt sich einer Führung an (s.S. 126). Anschließend bietet der **Münsterplatz** mit seiner historischen Bebauung, vor allem aber der **Münstermarkt** (s.S. 25) reichlich Gelegenheit zur Entspannung. Hat man alles gesehen, gerochen, gehört, vielleicht etwas erstanden und nicht zuletzt die obligatorische Münsterwurst gegessen, ist der richtige Zeitpunkt für einen gemütlichen Spaziergang.

Dieser führt über die Münsterstraße zur **Kaiser-Joseph-Straße 19**, Freiburgs großer Fußgängerzone, und von dort weiter zum **Rathausplatz 24** mit **Altem 22** und **Neuem Rathaus 23**. Hier befindet sich die Tourist Information (s.S. 119), bei der man erfährt, was am Wochenende in der Stadt auf dem Programm steht. Über die Universitätsstraße gelangt man zur **alten Universität 25**, deren Innenhof man sich ansehen sollte – am besten durch den Torbogen von der Bertoldstraße aus. Zum einen ist hier das 4 x 15 m große **Wandmo-**

saik von Freiburgs berühmtestem Künstler des 20. Jahrhunderts, Julius Bissier, zu besichtigen. Zum anderen sollte man den prächtigen Innenhof der alten Universität auf sich wirken lassen. Weiter geht es über die Bertoldstraße zum Bertoldsbrunnen, wo man wieder auf die „Kajo“, die Kaiser-Joseph-Straße, trifft.

Über Salzstraße, Grünwälderstraße oder Gerberau bzw. Fischerau 17 gelangt man in die südöstliche Altstadt. Diese wurde im Krieg nicht so stark zerstört wie der Rest der Innenstadt und ist eines der schönsten Viertel der Stadt. Gleichzeitig gibt es dort eine große Vielfalt an Geschäften – jetzt ist die Zeit für einen ausgiebigen Shoppingbummel. Auch für das leibliche Wohl ist unterwegs gesorgt – es gibt reichlich Cafés, Restaurants und Gaststätten. Hier kann man gut den Rest des Tages verbringen und durch die Gassen und Straßen bis zum Schwabentor 11 und zur postkartentauglichen Konviktstraße 6 spazieren.

Tagesbesuchern empfehlen wir auch den auf Seite 11 beschriebenen **Stadtspaziergang**.

Für einen Nachtrunk sei auf die **Passage 46** (s.S.84) im Stadttheater 28 oder auf die Bar **Kagan** (s.S.84) im 18. Stock des Hochhauses am Hauptbahnhof hingewiesen. In beiden Locations kann man auch bis in die frühen Morgenstunden tanzen.

3. Tag: Vom Augustinermuseum auf den Schlossberg

Das **Augustinermuseum 9** bildet den großen Auftakt für den dritten Tag. Es ist insbesondere seit seiner Renovierung eine der herausragen-

Der Münsterplatz 2 – eine der ersten Anlaufstationen für Besucher

006fg Abb.: wd



Das gibt es nur in Freiburg

- › Die **Freiburger Bächle** sind auf der Welt einzigartig. Das mittelalterliche Wassersystem gibt der Altstadt einen ganz besonderen Reiz und trägt zum angenehmen Klima bei. Im Sommer kann man am Augustinerplatz 10 seine Füße zur Abkühlung ins Wasser hängen und den Kindern dabei zuschauen, wie sie kleine Boote auf den Kanälen fahren lassen.
- › Freiburg ist stolz darauf, die **am höchsten gelegene Großstadt Deutschlands** zu sein. Der Gipfel des Schauinsland 31, der auf Stadtgebiet liegt, macht es möglich. Zusätzlich ist Freiburgs Hausberg gelegentlich Schauplatz eines eindrucksvollen Naturschauspiels. Bei sogenanntem **Inversionswetter** ist es hier, gut 1000 Meter über dem Münsterplatz, wesentlich wärmer als in der Stadt. Und während Freiburg unter einer Nebelglocke liegt, erhebt sich der Schauinsland aus den Wolken. Wer bei dieser Wetterlage zu Besuch in der Stadt ist, soll-
te unbedingt nach oben fahren. Der Blick über die Wolken, aus denen am Horizont die Vogesen ragen, ist einmalig.
- › In Freiburg steht mit dem Zum Roten Bären 8 das **älteste Gasthaus Deutschlands** – oder zumindest eines der zwei, drei Gasthäuser, die berechtigt einen Anspruch auf diesen Titel anmelden können. Die Liste der Wirte lässt sich lückenlos bis ins Jahr 1311 zurückverfolgen.
- › Auch der **höchste Baum des Landes** steht in Freiburg, genauer gesagt im Freiburger Stadtwald. Die Douglasie Waltraut brachte es bei der letzten Vermessung 2008 auf eine Höhe von über 63 Metern (s. S. 61).
- › Die „Green City“ Freiburg (s. S. 112) ist ein global beachtetes Modell in Sachen **Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Bürgerengagement**. Weltruhm erlangte Freiburg und speziell das Öko-Innovationsviertel Vauban 35 auf der Expo 2010 in Shanghai.

den Freiburger Attraktionen und hat auch sonntags geöffnet (dafür ist montags zu). Je nach Besuchsdauer nimmt man danach entweder das zweite Frühstück oder sein Mittagessen im „Manna – die Spezerei“ vis-à-vis des Eingangs (s. S. 82) ein.

Nach der Stärkung unternimmt man einen Spaziergang auf den **Schlossberg 13**, vorbei am **Greiffenegg Schlössle 12** zum Kanonenplatz. Die – hoffentlich – großartige Sicht auf die Stadt, den Kaiserstuhl, die Vogesen und den Schwarzwald wird bei guten Wetterverhältnissen durch ei-

nen kleinen Abstecher zum 35 m hohen Schlossbergturm noch getoppt. Von dem Aussichtsturm kann das Münster 1 mit der es umgebenden Innenstadt aus der Raubvogelperspektive bewundert werden.

Mittagessen oder Kaffee und Kuchen genießen Touristen wie auch Einheimische im Schloßbergrestaurant Dattler (s. S. 76), bevor es mit der Schlossbergbahn wieder ins Tal bzw. in den **Stadtgarten 38** geht. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum **Alten Friedhof 39**, der von längst vergangenen Tagen erzählt.

Für das Abendessen eignet sich z.B. Freiburgs Traditionshaus **Zum Roten Bären** **8**. Alternativ (oder im Anschluss) ist die Hausbrauerei Feierling (s.S.83) ein uriger Ort, um den Tag ausklingen zu lassen.

4. Tag: Ausflug auf den Schauinsland

Freiburg und der Südschwarzwald gehören zusammen, deshalb ist für den letzten Tag des Freiburgaufenthalts die Exkursion auf den **Schauinsland** **37** vorgesehen. Die Talstation der Schauinslandbahn erreicht man via Günterstal, Freiburgs südlichsten Stadtteil. Mit schöner Aussicht schwebt man hinauf auf den **Freiburger Hausberg**. Von der Bergstation geht es zu Fuß zum Schauinslandgipfel (1284 m) mit dem Eugen-Keidel-Aussichtsturm und dann zur Einkehr ins Hotel Halde (s.S.75). Hier ist der Weg nicht das Ziel, aber Weg und Ziel zusammen sind eben Schwarzwald. Zurückkommt man entweder wie auf dem Hinweg oder – mit Wanderschuhen – auf gut markiertem Weg über den Gerstenhalm und Horben hinunter zur Talstation.

Für den seltenen Fall, dass schlechtes Wetter herrschen sollte, hält die Breisgaumetropole mit den jungen Stadtteilen **Vauban** **35** im Südwesten und **Rieselfeld** **44** im Westen echte Alternativen bereit. In Vauban sei zum Beispiel auf die Solarsiedlung und das „Sonnenschiff“ hingewiesen. Im Rieselfeld verdient die ökumenische **Kirche Maria Magdalena** aufgrund ihrer umstrittenen und faszinierenden Architektur besondere Erwähnung.

☞ Eine der schönsten Gassen der Altstadt: die Konviktstraße **6**

Stadtpaziergang

Freiburg macht es Spaziergängern leicht. Anders als in anderen Großstädten müssen sie hier nicht zwischen verschiedenen gleichwertigen Alternativen entscheiden, sondern können sich auf die kompakte Innenstadt konzentrieren.

Als Ausgangspunkt für einen **Stadtpaziergang** bietet sich der **Bertoldsbrunnen** **19** im Stadtzentrum an. Wenn man von ihm der **Kaiser-Joseph-Straße** etwa 150 m nach Norden folgt und dann in die zweite Querstraße nach rechts, die Münsterstraße, einbiegt, gelangt man direkt auf den **Münsterplatz** **2**.

Noch von der Münsterstraße aus bietet sich ein großartiger Blick auf den 115 m hohen Hauptturm des **Freiburger Münsters** **1**. Wer nach der Besichtigung des Gotteshauses und einem Rundgang über den Münstermarkt eine kleine Stärkung braucht, sollte sich eine Bratwurst, hier auch als „Lange Rote“ bekannt, gönnen.

065fr Abb.: kt



Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Hinter der Stadtbibliothek an der Nordostecke des Münsterplatzes verläuft die Engelstraße, an der sich die (Neue) Synagoge befindet. Die Straße führt in westlicher Richtung wieder zur **Kaiser-Joseph-Straße**, doch bevor man diese überquert, verdient der historisch wichtige **Basler Hof** ²⁰ (heute Sitz des Regierungspräsidiums) einen konzentrierten Blick auf seine Fassade und eine kurze Stippvisite im Erdgeschoss. Die Schiffstraße führt den Besucher nun weiter zum **Kartoffelmarkt** [E3], wo man die Wasserträgerin auf dem Anfang des 20. Jh. vom Architekten und Künstler Carl Anton Meckel errichteten **Rau-Brunnen** begutachten kann, und dann weiter zum Platz Unterlinden, von wo man über die Merianstraße zum **Rathausplatz** ²⁴ gelangt. Kurz bevor man den Platz erreicht, lohnt

es sich, etwa 100 m weit in die Franziskanerstraße hineinzugehen. Hier kann man einen Blick auf das spätgotische, für die Stadtgeschichte bedeutende **Haus zum Walfisch** ²¹ mit seinem fein gestalteten Portalerker werfen.

Den Rathausplatz dominieren das Alte und das Neue Rathaus. Im Erdgeschoss des **Alten Rathauses** ²², das aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammt, versorgt die Tourist Information (s.S. 119) Gäste und Touristen mit nützlichem Informationsmaterial. Im Ende des 19. Jahrhunderts aus alter Renaissancebebauung entstandenen **Neuen Rathaus** ²³ wird heute unter anderem geheiratet. Um 12 Uhr mittags ist außerdem vom Türmchen über dem Balkon das tägliche Glockenspiel zu hören. Der Brunnen in der Mitte des Platzes wurde zu Ehren des Franziskanermönches Berthold Schwarz im Jahr 1853 errichtet – ob dieser tatsächlich der Erfinder des Schießpulvers ist, ist aber nicht gesichert.

Über die Rathausgasse, einem der vielen Shoppingsträßchen der Innen-





stadt, erreicht man nun den Rotteckring, der bis voraussichtlich 2018 Schauplatz einer großen innerstädtischen Umgestaltung inklusive Verkehrsberuhigung sein wird. Bereits jetzt ist er für den Autoverkehr gesperrt. Gegenüber befindet sich auf der rechten Seite der Colombipark mit dem **Colombischlössle** [27](#), in dem sich seit 1983 das **Archäologische Museum** befindet. Der Park bietet eine gute Gelegenheit für eine kleine Siesta – vielleicht oberhalb des mit Reben bepflanzten Hangs.

Nach der Pause führt einen die Eisenbahnstraße weiter bis zum (neuen) **Hauptbahnhof** [29](#), der zu-

sammen mit dem 1996 eröffneten, großartigen **Konzerthaus** [30](#) in der Bismarckallee die „Bahnhofsachse“ bildet. Am Konzerthaus ist der westliche Wendepunkt des Spaziergangs erreicht und durch die Bertoldstraße geht man nun wieder stadteinwärts. Vor der Kreuzung mit dem Rotteckring befindet sich rechter Hand das **Stadttheater** [28](#) – es ist etwas erhöht, weil es wie das Colombischlössle auf einer ehemaligen Bastion der Vaubanschen Befestigung aus dem 17. Jahrhundert errichtet wurde. Südlich des Theaters auf der anderen Seite der Sedanstraße steht die neu gestaltete **Universitätsbibliothek** [C4], ein Bau mit moderner Glas- und Chromstahlfassade. Auf der anderen Seite des Rings stößt man auf den Platz der alten Synagoge vor der Längsfront des Kollegiengebäudes II.

Wer sich die Universität genauer ansehen möchte, sollte zwischen dem Kollegiengebäude II und der Rückfront des Kollegiengebäudes I hindurch auf den Campus gehen.

☒ *Mit ihrer modernen Architektur passt sich die neue Universitätsbibliothek [C4] in die Umgestaltung des Rotteckrings ein*

☒ *Beherbergt das Archäologische Museum: das Colombischlössle [27](#)*



Hier treffen Jugendstil und moderne Architektur in reizvoller Weise aufeinander.

Ob mit oder ohne Begehung dieses Innenareals setzt man den Spaziergang ein kurzes Stück in südlicher Richtung fort, um am Universitätsplatz nach links abzubiegen und den Blick auf die großartige Jugendstilfassade des **Kollegiengebäudes I** zu richten. Mit dem Philosophen Aristoteles und dem Dichter Homer vor dem Haupteingang haben sich schon Generationen von Studierenden zur Erinnerung an ihre Freiburger Studienzeit fotografieren lassen. Der weitere Weg durch das Universitätsviertel – rechter Hand das Kollegiengebäude IV – führt über die Humboldtstraße zurück zur Kaiser-Joseph-Straße.

Dort angekommen befindet sich links das **Martinstor** **18**, das sich durch

seine Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgte Erhöhung gut vom **Schwabentor** **11**, dem anderen noch erhaltenen mittelalterlichen Stadttor, unterscheiden lässt. Am Martinstor drängt sich mit der **Markthalle** (s.S.43) und ihrem vielfältigen kulinarischen Angebot eine Unterbrechung des Spaziergangs förmlich auf. Der Zugang kann über die Grünwälderstraße oder das kleine Martinsgässle erfolgen. An der Ecke Martinsgässle/Kaiser-Joseph-Straße befindet sich die Kolben Kaffee Akademie (s.S.81), die man sich auf

☐ *Vom Kanonenplatz auf dem Schlossberg **18** hat man einen der schönsten Blicke auf Freiburg*

☐ *Sakrales Flair vor dem Münster*